Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rintelner Stadtrat
Josua-Stegmann Wall 8
31737 Rinteln

Stadt Rinteln
Der Bürgermeister
Klostertraße 20
31737 Rinteln

Antrag

Global denken-lokal handeln: Die Energiewende fängt vor Ort an – Energiesparen und Ressourcenschonung in städtischen Gebäuden konsequent weiter entwickeln

Der Rat der Stadt Rinteln stellt fest:

1. Die Maßnahmen zur Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden haben zu erfreulichen Einsparungen geführt.
2. Gleichwohl besteht weiterer Handlungsbedarf. Insbesondere liegen die Strom- und Wasserverbräuche in einigen städtischen Einrichtungen teilweise weit über den Kennzahlen.

Der Rat der Stadt Rinteln möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt

1. Ein Konzept für die weitere Einsparung von Wasser, Strom und Energie in den städtischen Einrichtungen zu erstellen.

Insbesondere soll hierbei beachtet werden:

a. in welchem Umfang die Verbräuche durch einfache technische Maßnahmen (Wasserspartasten an Toiletten, Wasserdurchflussregelungen durch Armaturen mit Lichtschranken, Stromanschaltung und automatische Abschaltung mittels Bewegungsmeldern, Vermeidung von Standby durch Steckdosen mit Netzabschaltung, nutzungsorientierte Heizungsregelung etc.) verringert werden können,
b. wie die betroffenen Einrichtungen und NutzerInnen in diesen Prozess einbezogen werden können, beispielsweise durch Schulungen, Begehungen oder ein Vorschlagswesen für Verbesserungspotentiale
c. dass den Nutzerinnen die Energieberichte zur Kenntnis gegeben werden.

2. Mit den Kindertagesstätten und Schulen in städtischer Trägerschaft eine Vereinbarung zu schließen nach der Einsparungen, die die Einrichtungen durch

geändertes Nutzerverhalten erzielen, zu 50% bei der jeweiligen Einrichtung verbleiben. 20% davon sollen für Energieeinsparmaßnahmen (kleinere Anschaffungen, Infomaterial, Wettbewerbe innerhalb der Einrichtung usw.) verwendet werden. Die Vereinbarungen sollen einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren umfassen.

Begründung:

Die Energieberichte der Stadtwerke Rinteln zeigen, dass die Verbräuche an Heizenergie und Strom in den vergangenen Jahren teils erheblich gesunken sind. Hier zeigen sich die Ergebnisse der von der Ratsmehrheit in der Vergangenheit beschlossenen erheblichen energetischen Sanierungsmaßnahmen.
Gleichwohl ist das Einsparpotential, das durch ein konsequent korrektes Nutzerverhalten erzielt werden könnte, bei Weitem nicht ausgenutzt.
„Weiterhin liegt ein großes Einsparpotential im richtigen Nutzerverhalten der öffentlichen Gebäude. Hierbei können wesentliche Einsparungen mit zum Teil nicht-investiven Maßnahmen erzielt werden, indem Eigenverantwortung und Aufmerksamkeit der handelnden Personen eingefordert wird.“ (Energiebericht der Stadtwerke, 2014)

„So liegen beispielsweise bei den Kindergärten die Stromverbräuche erheblich über den Vergleichswerten, sowohl beim Mittelwert als auch bei Richtwert. “ (Energiebericht der Stadtwerke, 2014)

Der Vorschlag zu Nummer 2. greift diese Tatsache auf und orientiert sich an vielen entsprechenden erfolgreichen Beispielen.

Ziel ist es, den Ressourcenverbrauch an den Schulen und Kindertagsstätten zu thematisieren und LehrerInnen, SchülerInnen, HausmeisterInnen, sowie ebenso nach und nach die Fremdnutzer (Sportvereine etc.) aufzufordern, sich mit dem Thema Klimaschutz und nachhaltiges Handeln auseinander zu setzen und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für einen sparsamen Umgang mit Strom, Wärme und Wasser einzusetzen. So sollen die Verbrauchskosten gesenkt und die Umwelt entlastet werden.
Für die teilnehmenden Schulen wird ein Prämiensystem entwickelt, wonach die Schulen 50% ihrer eingesparten Energiekosten zur freien Verfügung zurück erhalten. 20 % der Einsparungen sollen von den Einrichtungen für kleininvestive und sonstige Maßnahmen genutzt werden. Ein Mindestzeitraum von 5 Jahren ermöglicht auch Investitionen in Maßnahmen, die sich erst mittelfristig amortisieren.

Die weltweit angestrebten Klimaziele werden nur zu erreichen sein, wenn auf allen Ebenen, insbesondere auch der lokalen, entsprechend gedacht und gehandelt wird.

Ursula Helmhold
Fraktionsvorsitzende